

Nachrichten

Tennis

60. Doppel-Titel für Hingis

Martina Hingis und Chan Yung-Jan feierten beim WTA-Turnier in Eastbourne den fünften gemeinsamen Titel in den letzten vier Monaten. Das schweizerisch-taiwanische Duo gewann gegen die French-Open-Finalistinnen Ashleigh Barty/Casey Dellacqua aus (AUS) 6:3, 7:5. Für Hingis war es der 60. Doppel-Titel. (SDA)

Eastbourne. ATP-Turnier (635 660 Euro/Rasen). Final: Djokovic (SRB/1) s. Monfils (FRA/2) 6:3, 6:4.

Eastbourne. WTA-Turnier (819000 Dollar/Rasen). Einzel. Final: Pliskova (CZE/3) s. Wozniacki (DEN/6) 6:4, 6:4. – **Doppel**. Final: **Hingis**/Yung-Jan (SUI/TPE/2) s. Barty/Dellacqua (AUS) 6:3, 7:5.

Périgueux (FRA). ITF-Turnier (25 000 Dollar/Sand). Final: **Schnyder** (SUI) s. Rosatello (ITA) 6:4, 7:5.

Basketball

Rekordvertrag für Curry

Die Golden State Warriors machen Stephen Curry dank des neuen TV-Vertrages zum bestbezahlten NBA-Spieler aller Zeiten. Die Franchise aus Oakland einigte sich mit ihrem 29-jährigen Spielmacher auf einen mit 201 Millionen Dollar dotierten Vertrag bis 2022. Unterschrieben wird das Papier am 6. Juli. (SDA)

Leichtathletik

Stadtzürcher Sieger

Die Stadtzürcher Raphael Sprenger und Christa Greminger gewannen den 7. Eintages-Berglauf-Cup im Zürcher Oberland. Fünf Bergläufe auf fünf Aussichtspunkte, alle an einem Tag - mit 22,2 km und 1815 Höhenmetern. 1:41:09 Stunden benötigter Sprenger, nach 2:05:43 war Greminger im Ziel. (jgg)

Paris. Diamond League. Männer. 200 m (GW 0,5 m/s): 1. Guliyev (TUR) 20,15. – **800 m**: 1. Amos (BOT) 1:44,24. 2. Bett (KEN) 1:44,36. 3. Cheruiyot Rotich (KEN) 1:44,37. – **3000 m**: 1. Edris (ETH) 7:32,31. 2. Kwemoi (KEN) 7:32,88. – **110 m Hürden** (GW 0,1 m/s): 1. Levy (JAM) 13,05. – **Hoch**: 1. Essa Barshim (QAT) 2,35. – **Stab**: 1. Kendrick (USA) 5,82. – **Drei**: 1. Taylor (USA) 17,29. – **Speer**: 1. Vetter (GER) 88,74.
Frauen. 100 m (RW 0,1 m/s): 1. Thompson (JAM) 10,91. – **400 m**: 1. Williams-Mills (JAM) 51,03. – **1500 m**: 1. Hassan (NED) 3:57,10. 2. Kipyegon (KEN) 3:57,51. – **3000 m Steeple**: 1. Chepkoech (KEN) 9:01,69. – **8. Schlumpf** (SUI) 9:22,01.

Tallinn (EST). Team-EM Mehrkampf. Super League. Schlussstand: 1. Ukraine 40 085 Punkte. 2. Estland 39 779. 3. Frankreich 39 771. 4. GB 38 381. 5. Weissrusland 37 998. **6.** Schweiz 37 893. 7. Polen 0. – Polen und Russland (wegen Sperre nicht teilnahmeberechtigt) steigen in die First League ab.
Einzelrangliste. Männer: 1. Oiglane (EST) 8170. – **13.** Magyar (SUI) 7318 – **Frauen**: 1. Schuch (UKR) 6208. **2.** Ruckstuhl (SUI) 6134 – 4. E. Sprunger (SUI) 5813.

Fussball

Niguez verlängert um 9 Jahre

Atlético Madrid bindet Saul Niguez ungewöhnlich lange. Der spanische U-21-EM-Finalist verlängerte seinen auslaufenden Vertrag gleich um neun Jahre. Die Ablösesumme für den 22-jährigen offensiven Mittelfeldspieler soll Atlético gemäss spanischen Medienberichten auf 150 Millionen Euro festgelegt haben. (SDA)

Testspiele mit SL-Clubs: Schaffhausen - St. Gallen 1:1. – SG-Tor: Tafer. – Sementin (2.) - Lugano 1:8. – Servette - Sion 0:1. – Tor Konaté (Penalty). Luzern - Austria Lustenau (AUT/2. Division) 0:0. Lausanne - Xamax 0:0.

Pferdesport

Guerdat gewinnt GP

Steve Guerdat gewinnt am Dreistern-CSI in Luxemburg den mit 50000 Euro dotierten GP. Der Olympiasieger von 2012 siegte auf der Franzosenstute Cayetana. (SDA)

Sport am TV

14.00	Tennis	live	SRF 2/TC
	Wimbledon, 1. Runde		
14.10	Rad	live	SRF info
	Tour de France, 3. Etappe		
17.45	Fussball	live	Euro
	U-19-EM: Deutschland - Holland		
22.25	Sportaktuell		SRF 2

Lotto Schweiz

8	9	21	26	35	40	Glückszahl	1
6+GZ	-	-	-	4+GZ	420	143,50	
6	-	-	-	4	3 085	50,70	
5+GZ	10	4 922,60		3+GZ	6 161	24,60	
5	85	1000.-		3	42 934	7,50	

Jackpot 7,8 Mio. Fr. Replay 12

Joker

0	3	3	5	7	1
---	---	---	---	---	---

Jackpot: 850 000 Fr. – Alle Angaben ohne Gewähr

Schach

Georgiadis ist Grossmeister

Nur zweieinhalb Monate nach dem 20-jährigen Noël Studer (Muri BE) wird mit dem 21-jährigen Nico Georgiadis (Schindellegi) ein weiterer junger Schweizer Schachspieler Grossmeister. (SDA)

Schwingen

Alpnach OW. Innerschweizer Teilverbandsfest (229 Schwinger, 10000 Zuschauer). **Schlussgang**: Mathis (Büren NW) bezwingt Ulrich (Gersau) nach zwei Sekunden mit Fussstich. **Rangliste**: 1. Mathis 59,50. 2. Stucki (Lyss) 58,25. 3. Imhof (Attinghausen) 58,00. 4. Schurtzberger (Buttisholz) 57,75. 5. Ulrich, Bieri (Edlibach), von Ah (Giswil) und Nötzli (Pfäffikon) je 57,25.

Teufen AR. Appenzeller Kantonalfest (145 Schwinger, 2500 Zuschauer). **Schlussgang**: Giger (Ottoberg) bezwingt Bless (Gais) nach 4:23 Minuten mit Kurz. **Rangliste**: 1. Giger 58,50. 2. Zwyssig (Gais) 58,25. 3. Schneider (Frittschen) und Kuster (Appenzell) je 58,00. 4. Leuppi (Winterthur) und Hersche (Appenzell) je 57,75. 5. Kuster (Gais) 57,50. 6. u. a. Bless 57,25.

Orientierungslauf

Tartu (EST). WM. Sprint. Männer (4 km/85 m HD/15 Posten): 1. Daniel Hubmann (SUI) 14:30,6. 2. Tranchand (FRA) 2,9 Sekunden zurück. 3. Lysell (SWE) 5,2. 4. Kyburz (SUI) 5,7. – 9. Martin Hubmann (SUI) 33,2. – **Frauen** (3,4/65/13): 1. Alm (DEN) 13:55,5. 2. Gemperle (RUS) 37,0. 3. Winogradova (RUS) 38,7. – **6.** Roos 1:02,2. **15.** Gross 1:30,8. **16.** Jenzer 1:40,7 (alle SUI).

Sprint-Staffel (Mixed): 1. Schweden 63:32. 2. Dänemark 0:29. **3.** Schweiz (Elena Roos, Florian Howald, Martin Hubmann, Sabine Hauswirth) 0:54.

Schwimmen

Romanshorn. Schweizer Sommer-MS. Samstag. (50-m-Becken). **Männer**: 100 m Crawl: 1. Machekin 50,21. – 50 m Brust: 1. Läufer 28,96. – 200 m Lagen: 1. Manetsch 2:05,46. – 200 m Delfin: 1. Liess 1:58,19. – 50 m Rücken: 1. Schlatter 26,37. – 1500 m Crawl: 1. Ch. Meier 16:31,12. – 4x100 m Crawl: 1. Lancy Natation 3:27,59. – **Frauen**: 400 m Crawl: 1. Marani 4:24,42. – 50 m Brust: 1. Gränicher 32,84. – 200 m Lagen: 1. Ugojkova 2:15,07. – 200 m Delfin: 1. Borer 2:17,64. – 50 m Rücken: 1. Grüter 29,63. – 4x100 m Crawl: 1. Uster Wallisellen 13:49,42.

Sonntag. Männer: 400 m Crawl: 1. Liess 4:03,90. – 100 m Rücken: 1. Schlatter 57,79. – 200 m Brust: 1. Läufer 2:15,21. – 50 m Delfin: 1. Maurer 24,52. – 4x100 m Lagen: 1. Lancy Natation 3:49,41. – **Frauen**: 100 m Crawl: 1. Ugojkova 55,18. – 800 m Crawl: 1. Marani 9:05,71. – 100 m Rücken: 1. Chiara Strickner 1:03,69. – 200 m Brust: 1. Mamié 2:31,00. – 50 m Delfin: 1. Touretski 27,13. – 4x100 m Lagen: 1. SC Uster-Wallisellen 4:14,03.

Golf

Paris. Europa-PGA-Tour (7 Mio. Euro/Par 71): 1. Fleetwood (ENG) 272. 2. Uihlein (USA) 273. 3. Björk (SWE). Mikael Lorenzo-Vera (FRA) und Thorbjörn Olesen (DEN) je 276. **6.** Fox (NZL) 277. – 10. Westwood (ENG) und Noren (SWE) je 279. **57.** Kaymer (GER) 290.

Beachvolley

Porec (CRO). World Tour. (Fünfstern-Turnier/Major Series). **Frauen**. Final: Pavan/Humana-Paredes (CAN/6) s. Hermannova/Slukova (CZE/5) 32:34, 21:12, 15:6. – Um Rang 3: **Betschart/Hüberli** (SUI/9) s. Barbara/Fernanda (BRA/7) 21:14, 21:19. – Halbfinals: Hermannova/Slukova s. Betschart/Hüberli 22:20, 12:21, 15:10. Pavan/Humana-Paredes s. Barbara/Fernanda 21:16, 21:11.
Männer. Final: Solberg/Guto (BRA) s. Nicolai/Lupo (ITA) 2:1 (18:21, 25:23, 15:9).

Rudern

Rotsee. Schweizer-MS. Männer. Offene Kategorie. Einer: 1. Rösli 7:03,54. 2. Stahlberg 7:08,36. 3. Schmid 7:10,68. – Doppelzweier: 1. Fernandez/Struzina 6:40,78. – Zweier ohne: 1. Stadelmann/Wernas 6:54,91. – Doppelvierer: 1. Lausanne 6:07,53. – Vierer ohne: 1. GC 6:18,14. 2. SC Zürich 6:21,30. – Achter: 1. GC 5:49,76.
Leichtgewichte. Einer: 1. Bührer 7:38,48. – Doppelzweier (olymp. Disziplin): 1. Fernandez/Struzina 6:40,97. – Zweier ohne: 1. Pozzo/Breckenridge 7:06,18.

Frauen. Offene Kategorien. Einer: 1. Gmelin 7:51,50. – Doppelzweier: 1. Rol/Seydoux 7:15,79. – Zweier ohne: 1. Meier/Pakszies 7:50,57. – Doppelvierer: 1. RC Zürich 6:54,85. – Achter: 1. SC Luzern 6:48,11.
Leichtgewichte. Einer: 1. Merz 8:00,09. – Doppelzweier (olymp. Disziplin): 1. Eichenberger/Merloni (RGM Seeclub Stansstad/Ruderclub Zürich) 7:24,47.

Euromillions

17	35	39	47	50	6	8
5**	1 109680000.-	2**	42 873	32.35		
5*	6 342 899.90	3*	54 632	26.85		
5	7 68 453.95	3	120 296	23.05		
4**	51 6 997.30	1**	239 603	16.40		
4*	1 145 332.45	2*	819 304	14.35		
3**	2819 188.50	2	1 773 960	8.15		
4	2660 113.30					

2. Chance 21 26 44 45 49

5	1	203 610.25	3	6 483	38.60
4	138	927.40			

Superstar 6 6 6 6 6

Jackpot: 19 Mio. Fr. – Alle Angaben ohne Gewähr

Lotto Deutschland

2	3	15	22	35	47	Superzahl	8					
Spiel 77						Super 6						
8	5	1	2	1	0	9	5	8	9	6	5	9



42,195 hochalpine Kilometer, Tausende beschwerliche Höhenmeter - und trotzdem Zeit für einen Gruss. Fotos: Fototeam Brig

Gipfelsturm und 5-Gang-Menü

Tänzelnd ins Ziel - oder gebückt der Medaille entgegen: Der 16. Gornergrat Zermatt Marathon fasziniert nicht nur die Schnellsten.

Peter M. Birrer
Zermatt

Der Berg ruft. Und wer kann dieser Schönheit, die majestätisch über Zermatt thront, die millionenfach fotografiert wird, schon widerstehen? Wer will ihr eine Absage erteilen, der liebend gern in die Höhe rennt?

Also reisen sie in Scharen an, aus allen Ecken der Schweiz, aus dem Ausland, über 2600 haben sich eingeschrieben. Die einen, um mit dem Halbmarathon von Zermatt auf den Rifflberg das Light-Programm zu bewältigen. Die anderen, um in St. Niklaus auf 1116 Metern zu starten und nach 42,195 Kilometern auf 2585 Metern das Ziel zu erreichen - und die dritte Gruppe ist die der gänzlich Unersättlichen: Die Ultra-Läufer hängen weitere 3,4 Kilometer bis zum Gornergrat auf 3089 Metern an. Und wer leistet, muss versorgt werden. Unter anderem stehen an den Verpflegungsposten 556 Kilo Bananen, fast 4000 Liter Wasser, 3411 Liter Süssgetränk, 1000 Liter Bouillon, 4320 Power-Gels und 3300 Linzertörtli bereit.

Matterhorn unter Nebelglocke

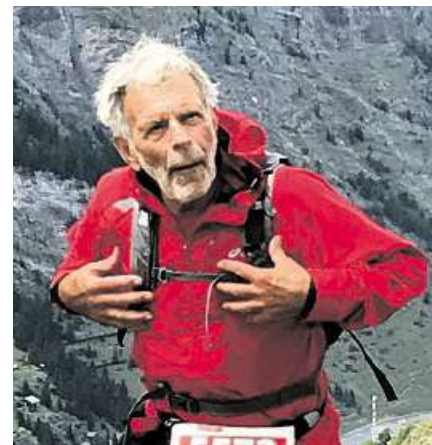
Es ist Samstag, und zum Start in den Juli strahlt das Matterhorn nicht - es steckt unter einer hartnäckigen Nebelglocke. Die mässigen Temperaturen und der Wind wirken in der Zielregion wie Vorbote des Herbstes, hier sind am Vortag sogar ein paar Schneeflocken gefallen. Wer sich aber unten auf den Weg macht, tut das mit einem guten Gefühl. «Durchwegs ideale Bedingungen», meldet Rennleiter Martin Schmid und wagt die Prognose: «Alle werden mit einem Lächeln ankommen.» Einer hat es auf der Marathon-Distanz besonders eilig, und als er



Euphorische Siegerin Ivana Iozzia: «Das ist der schönste Lauf der Welt.»



Flapsiger Vorjahressieger Patrick Wieser: «Sorry, Mustafa!»



Marscherprober Roland Thommen: «Ich könnte noch eine Stunde weiterlaufen.»

aus dem Nebel auftaucht, bringt er die letzten Meter beschwingt hinter sich, fast tänzelnd. Der Amerikaner Eric Blake (38) benötigt 3:03:36 Stunden und sieht danach aus, als wäre er eben von einem netten Spaziergang zurückgekehrt. Er sagt: «Ich hatte gute Beine, das Rennen war für mich ein Vergnügen.» Über sechs Minuten beträgt sein Vorsprung auf Isaac Kosgei, der aus Kenia stammt und für Österreich startet. Und dahinter reiht sich Patrick Wieser ein, der 37-jährige aus Winterthur. Der dreifache Zermatt-Sieger bringt die Energie auf, um im heftigen Schluslaufstadium das Tempo zu erhöhen und Mustafa Shaban zu überholen. Später klopft Wieser dem Bulgaren auf die Schultern: «Sorry, Mustafa.» Shaban lächelt gequält.

Blake, Kosgei, Wieser, Shaban, sie alle vertreten die Spitze wie die italienische Siegerin Ivana Iozzia, die euphorisch ins Mikrofon der Speakerin ruft: «Das ist der schönste Lauf der Welt.» Aber den Gornergrat Zermatt Marathon prägen nicht nur die flinken Gipfelstürmer, sondern auch jene, die einfach vor dem Marathon-Kontrollschluss um 15.45 Uhr oben sein wollen und wissen, dass es mit dem warmen Wasser im Duschzelt möglicherweise knapp wird. Kurz bevor sie das Ziel auf dem Rifflberg erreichen, haben sie die letzte happe Herausforderung zu meistern.

Und wie sie das tun. Sie stützen die Arme in die Hüfte oder haben sie vor der Brust verschränkt, sie gehen gebückt oder laufen rückwärts, sie verziehen die Gesichter, die Muskeln schmerzen, der Saft geht aus. Welche wilden Gedanken müssen ihnen durch den Kopf schiesse? Warum tue ich mir das bloss an? Oder vielleicht: nie wieder! Ein Läufer legt einen kurzen Spurt hin und wird mit

einem Sonderapplaus belohnt. Ein Zuschauer bemüht sich, gute Laune zu verbreiten: «Bald ist es geschafft! Weit ist es nicht mehr!» Aus dem Pulk antwortet einer: «Ja, ja, das heisst es immer.» Gelächter. Eine besorgte Helferin fragt ihren Partner: «Getrunken hast du doch, oder?» Natürlich hat er. Oder eben doch nicht?

82 und kein bisschen müde

Als die Sieger auf dem Podest stehen, bewegt sich die Endlos-Läuferschlange immer noch den Berg hoch, viele von ihnen leiden, aber keiner flucht, weil zur Faszination des Laufs auch ein Genussfaktor gehört. Und jeder, der den Wettkampf beendet, darf sich vorkommen wie ein kleiner Sieger. Dafür braucht er nicht einmal die Medaille, die ihm um den Hals gehängt wird. Einer dieser Sieger heisst Roland Thommen, der in seinem Leben schon über 130-mal einen Marathon bestritten hat - und nun mit 82 Jahren die Ultra-Distanz absolviert. Als der Mann aus Rorschacherberg, der tagtäglich mindestens 75 Minuten rennt, nach etwas mehr als 7:30 Stunden auf dem Gornergrat ankommt, sagt er: «Ich habe nie ein Problem gehabt. Ich könnte noch eine Stunde weiterlaufen.» Zur Belohnung gönnt er sich am Abend mit seiner Frau ein Fünf-Gang-Menü.

Nächstes Jahr möchte er wieder starten. Überhaupt kündigen die meisten ihre Rückkehr an - unabhängig von ihrer gelaufenen Zeit und noch so brennenden Oberschenkeln. Und einen kleinen Trost nehmen selbst jene mit dem grössten Rückstand mit nach Hause. Vor dem Matterhorn ist jeder Läufer gleich. Der stolze Berg bleibt für alle den ganzen Tag trotzig versteckt.